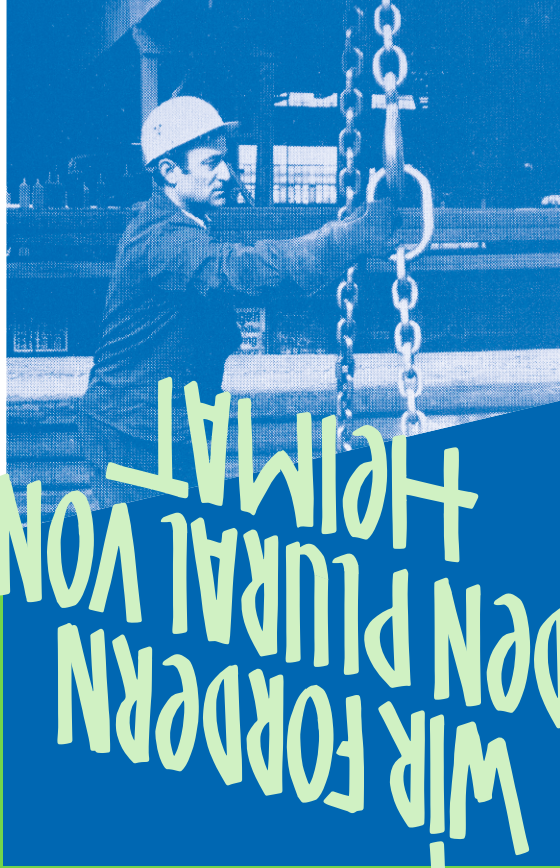


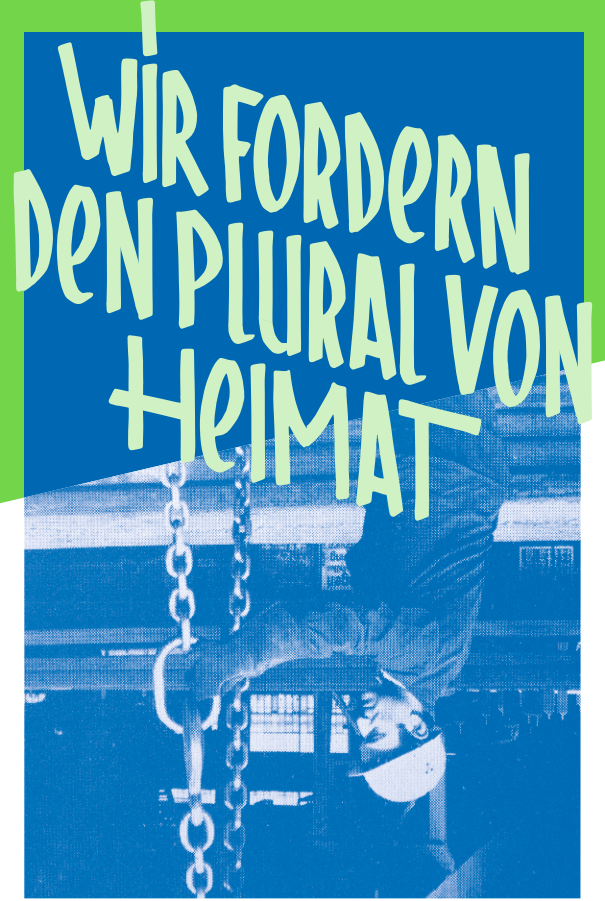
Onkel Hasan

angeworben 1964



Die Generation
der Enkel

Die Generation der Enkel



Onkel Hasan
angeworben 1964

Eine Ausstellung zur Einwanderung: im Treffpunkt Raum der Kulturen in der Fußgänger- zone in Düsseldorf – Garath Vom 1. September bis 31. Oktober 2017

Öffnungszeiten:
Mo – Mi 10:00 – 13:00 Uhr
Do 10:00 – 20:00 Uhr
Sa 14:00 – 20:00 Uhr
Freitags und sonntags
geschlossen

Der Eintritt zur Ausstellung
ist frei.

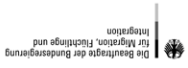
Immer am *langen Donnerstag*:
Begleitprogramm. Anmeldungen
und Auskunft bei Kin-Top unter:
0 211 700 40 99 info@kin-top.de
Alle Informationen unter:
www.onkel-hasan.de
www.kin-top.de

Düsseldorf-Garath.

Unterstützt durch:



Gefördert durch:



Onkel Hasan und die Generation der Enkel: Jetzt in Düsseldorf-Garath

Die Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens Düsseldorf hat als weltoffene und multikulturelle Stadt eine lange Einwanderungstradition. Deshalb passt die *Onkel-Hasan-Ausstellung* ursprünglich in und für Dortmund gemacht – auch zu Düsseldorf. Und besonders zu Garath, ein weit südöstlich vom Zentrum gelegener Stadtteil, in der eine Vielzahl von Menschen mit ganz unterschiedlichen Migrationsgeschichten anzutreffen ist, viele von ihnen auch aus Russland, der Ukraine und Polen. *Kin-Top e.V.* – der Gastgeber der Ausstellung in Garath – arbeitet dort seit 2003. *Kin-Top* und die anderen Düsseldorfer Kooperationspartner geben der Ausstellung lokale Farbe: durch Exponate, Geschichten und durch ein Begleitprogramm.

Onkel Hasan steht für die Arbeitsmigranten der 1. Generation, die in den 60er und 70er Jahren angeworben wurden. Der Blick in die Geschichte der Einwanderung wird kontrastiert durch die Perspektive der *Generation der Enkel*, also von jungen Leuten aus Familien mit Einwanderungsgeschichte, die hier geboren und/oder aufgewachsen sind. Aber angeworbene Arbeitsmigration ist nicht die einzige Form von Migration: die Ausstellung zeigt die Vielfalt von Migration, zu der insbesondere auch Flucht gehört. Und sie zeigt den Kampf um gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe.

Zwanzig Stationen und viele Info-Säulen, Musik, Filme und Videos erzählen Geschichten, zeigen Hintergründe, geben Hinweise und Kommentare zum Weiterdenken. Die Ausstellung macht deutlich: Migration hat viele Gesichter! Und: eine große Zahl der Migrantinnen und Migranten, die nach Deutschland gekommen sind, haben heute hier ihren Lebensmittelpunkt.

samo.f.a



Veranstalter:

Fußgängerzone.

eine Minute durch die

dann über der Autobahn hindurch

S6 bis Düsseldorf-Garath und

Anfahrt: Mit dem Bus oder S-Bahn